Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **22 (1971)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHRONIK

NEUER ASSISTENZPROFESSOR FÜR KUNSTGESCHICHTE

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat als Assistenzprofessor für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich auf den 16. April 1971 gewählt: Privatdozent Dr. *Hans Rudolf Sennhauser*, von Kirchberg, in Zurzach. Wir gratulieren unserem langjährigen und aktiven Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission zu dieser ehrenvollen Wahl, die einen bereits international anerkannten Fachmann und Leiter eines privaten Forschungs- und Ausgrabungsinstituts (in Zurzach) auszeichnet.

WAHLEN UND BEFÖRDERUNGEN IM EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN

Der Bundesrat hat Ende 1970 beim Generalsekretariat des Eidg. Departements des Innern unter anderem folgende Wahl vorgenommen: *Max Altorfer* zum Chef der Unterabteilung für kulturelle Angelegenheiten (Kunst- und Denkmalpflege mit Kulturgüterschutz, allgemeine kulturelle Fragen und Filmwesen); der Generalsekretär des Schweiz. Wissenschaftsrates, PD Dr. iur. *Peter Saladin*, wurde zum Sektionschef Ia befördert. Wir gratulieren unserem Aktuar M. Altorfer zu seiner ehrenvollen Wahl, die hohe Verdienste würdigt und lebhafte Aktivität auszeichnet.

KUNSTGESCHICHTE AN DEN HOCHSCHULEN IM SOMMER 1971

ETH Zürich. Prof. Dr. E. Gradmann: Kunstgeschichte II (Rom, Frühchristentum, Byzanz) • Kunstgeschichte VI (20. Jh.) • Europäische Malerei • Albrecht Dürer • Jugendstil und Moderne (Seminar) • Prof. Dr. P. Hofer: Epochen des Städtebaus II • Einzelfragen des Städtebaus II (die Zähringerstädte) • Prof. Dr. A. M. Vogt: Kunstgeschichte IV (Renaissance, Barock) • Kunstkritik • Anonyme Architektur und Gegenwartsarchitektur (Seminar). (Nachtrag zum Heft I/1971 «Unsere Kunstdenkmäler», S. 48/49)

DIE SOMMERAUSSTELLUNGEN IM KUNSTHAUS ZÜRICH

Im Rahmen der Junifestwochen werden von Ende Mai bis Ende Juli *Meisterwerke aus den staatlichen Kunstsammlungen Dresden* ausgestellt. Werke, die sonst in Westeuropa nicht zu sehen sind: aus der «Gemäldegalerie Alte Meister» eine Auswahl aus den verschiedenen europäischen Schulen, wie z. B. Gemälde von Veronese, Tintoretto und Tiepolo, Poussin, Lorrain und Watteau sowie Rubens und Rembrandt; aus der «Galerie Neue Meister» werden Werke der deutschen Romantiker (C. D. Friedrich, C. G. Carus) und solche der späteren deutschen Malerei von A. von Menzel bis zu M. Liebermann und L. Corinth ausgestellt. Dazu kommen ausgesuchte Stücke aus der Schatzkammer des «Grünen Gewölbes» sowie der berühmten Porzellansammlung der Meißener-Manufaktur. Das Kupferstichkabinett schickt ausgewählte Meisterzeichnungen aus seinen Beständen.

Im Sommer wird im *Helmhaus* die Reihe der *Gruppenausstellungen junger Schweizer Künstler* fortgeführt. Nach «Wege und Experimente», 1968, und «Phantastische Figuration», 1969, werden diesmal einige Vertreter des malerisch-abstrakten Expressionismus vorgestellt werden.